



Nacionalni centar
za vanjsko vrednovanje
obrazovanja

Adesivo per l'identificazione

INCOLLARE ATTENTAMENTE

NJEM A

LINGUA TEDESCA

livello superiore

ESAME DI LETTURA

(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S040

NJEA.40.IT.R.K1.16



43541



12

Lingua tedesca

Pagina vuota



INDICAZIONI GENERALI

Leggi attentamente tutte le indicazioni e seguile.

Non voltare pagina e non risolvere i quesiti senza il permesso dell'insegnante di servizio.

Incolla gli adesivi di identificazione su tutti i materiali d'esame che hai ricevuto nella busta sigillata.

L'esame di lettura dura **70** minuti.

L'esame di lettura comprende quesiti a corrispondenza, quesiti a scelta multipla e quesiti a completamento.

- Nei quesiti a corrispondenza collega **ogni** contenuto contrassegnato da un numero con un altro contrassegnato da una lettera (quesiti 1 e 3).
- Nei quesiti a scelta multipla scegli solo una delle risposte offerte (quesiti 2 e 4).

Puoi utilizzare le pagine di questo fascicolo se hai bisogno di spazio per risolvere i quesiti.

Le risposte esatte devono essere segnate con una X sul foglio per le risposte.

- Nel quesito a completamento inserisci negli spazi vuoti il contenuto mancante (quesito 5). Scrivi le risposte **solo** nel posto previsto in questo fascicolo d'esame. Scrivi in modo leggibile. Le risposte illeggibili verranno valutate con zero (0) punti.

Usa esclusivamente una penna biro di colore blu o nero.

Una volta risolti i quesiti, controlla le risposte. In caso di errore, correggi mettendo l'errore tra parentesi e barrandolo, poi apponi una breve firma. **È proibito firmarsi per intero con nome e cognome.**

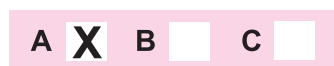
Buona fortuna!

Questo fascicolo d'esame ha 16 pagine di cui 2 vuote.

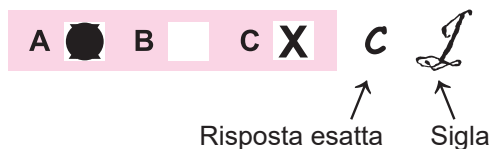
Se hai sbagliato a scrivere la risposta correggi in questo modo:

a) quesito di tipo chiuso

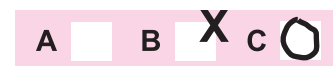
Giusto



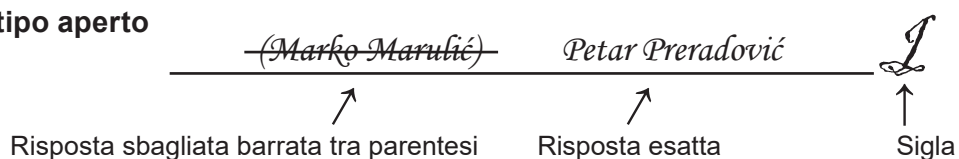
Correzione dell'errore



Sbagliato



b) quesito di tipo aperto



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die folgenden Texte zum Thema „Reisen mit Teenagern“.

Wählen Sie für jeden Text (1-8) die richtige Überschrift (A-J) aus.

Jede Überschrift können Sie nur einmal wählen. Zwei Überschriften bleiben übrig.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

- 1 Teenager sind keine Kinder mehr, das sagen sie ihren Eltern ja sowieso ständig. Man soll das auch respektieren, jedoch mit allen Rechten und Pflichten, die daraus entstehen. Das bedeutet, dass die Teenager also nicht nur verhandeln und mitentscheiden dürfen, wohin die Reise geht, sondern sie müssen dann zum Beispiel auch selbst ihre Sachen packen, ihren Rucksack tragen und ein bezahlbares Restaurant für ihren Wunsch nach einer Pizza finden.
- 2 Der Campingplatz mit dem tollen Spielplatz und der supermodernen Kinderdisco, auf den man jedes Jahr fährt, wird von den Teenagern irgendwann nicht mehr geliebt, sondern mit Augenrollen abgelehnt. Langweilig! Andere Urlaubsziele und vielleicht auch eine andere Urlaubsart sorgen für frischen Wind in der Familie und geben Teenagern etwas zu tun.
- 3 Die größte Gemäldegalerie der Welt in Paris besichtigen? Ach, wie langweilig! Mit eigenen Augen sehen und selbst Wege entdecken und Orten nachgehen, wo Tom Hanks den Mörder im Film „Da Vinci Code“ gejagt hat? Spannend! Und wenn man erst einmal durch den Louvre wandert, und weltberühmte, atemberaubende Ausstellungen entdeckt, werden die ausgetricksten Jugendlichen doch zur eigenen Überraschung feststellen, dass es dort gar nicht so doof ist.
- 4 Höchstwahrscheinlich können Teenager besser skateboarden, mountainbiken und Wasserski laufen als die Eltern, – und wenn nicht, dann können sie es bald. Man sollte es einfach mal ausprobieren! Klar werden die Kinder ihre Eltern auslachen, aber sie werden sich auch freuen und stolz auf sie sein, wenn sie ihre müden Knochen aufraffen oder ihre Angst überwinden, um gemeinsam mit ihnen einen Klettersteig zu meistern oder Jetski zu fahren.
- 5 Es ist schon zu Hause nervig, wegen des Zimmeraufräumens ständig Krach zu haben. Im Urlaub ist es noch viel schlimmer. Man sollte sich selbst einen Gefallen tun und die Jugendlichen ausquartieren – in ein eigenes Zimmer. Hauptsache, man kann das Chaos ignorieren und damit die Hauptkonfliktquelle vermeiden. Auch wenn Essensreste oder nasse Handtücher im Zimmer herum liegen, sollte man im Urlaub ein Auge zudrücken.



Lingua tedesca

Leseverstehen

- 6** Darüber wird es garantiert Jammern und Protest geben, aber im Urlaub sollte man bestimmte Zeitfenster zu elektronikfreien Zeiten erklären. Mindestens bei den Mahlzeiten bleiben das Smartphone und der MP3-Player aus, keine Diskussion. Klar müssen die Eltern in dieser Zeit auch etwas bieten und sich nicht selbst hinter der Morgenzeitung verstecken.
- 7** Es ist erstaunlich, was man von der Playlist eines Teenagers lernen kann. Jedes Familienmitglied sollte den anderen zeigen können und wollen, was es gern hört. Die Lieblingsmusik über die Autolautsprecher zu hören, hebt die Laune jedes Teenagers und bringt die Familie näher zusammen. Die Kinder werden überrascht sein, dass die Eltern auch mal jung waren und ihre Lieblingsband vielleicht sogar schon live gesehen haben.
- 8** Die Jugendlichen können auch im Urlaub mal „zu Hause“ im Ferienhaus bleiben, so profitieren beide Seiten: Während die Eltern ohne meckernden Anhang „uncoole“ Sachen wie lange Wanderungen machen, genießt das große Kind seine Freiheit und kann nach Wunsch faulenzen. Berichten die Eltern begeistert genug von ihrem Ausflug, bekommen sie beim nächsten Mal vielleicht sogar freiwillig Gesellschaft.

Überschriften:

- A** Mithören verbindet
B Verzicht auf Geräte
C Eine meckerfreie Zone
D Null Verhandlung
E Das Wo und Wie ändern
F Zur Kunst verführen
G Gemeinsam faulenzen
H Jugendlichen Auszeit gönnen
I Mitbestimmen verpflichtet
J Neue Aktivitäten wagen

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										



Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Frage (9-17) die richtige Antwort (A, B, C oder D) aus.

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Interview mit Mark Forster

Journalist: Es mag komisch klingen, aber würdest du dich, bitte, vorstellen?

Forster: Ja, also, bürgerlich heiße ich Mark Ćwiertnia, doch für meine Sängerkarriere habe ich den Künstlernamen Mark Forster angenommen, nicht etwa, weil ich ihn besonders mag oder weil ich mehr deutsch klingen will. Das habe ich einfach für praktisch gehalten. Inzwischen bezweifle ich diese Entscheidung, denn das hat schon mal für große Verwirrung gesorgt. Da ich nämlich in meinen Alben als Songwriter vorwiegend den echten Namen angebe, haben mir manche Musik-Kritiker vorgeworfen, meine Lieder nicht selbst zu schreiben.

Journalist: Willst du uns endlich verraten, ob du eine bessere Hälfte hast?

Forster: In Hinsicht auf meinen Beziehungsstatus gab es schon einige Schlagzeilen: Forsters heimliche Hochzeit. Forsters Jugendliebe entdeckt. Wer ist die Blondine mit der lila Strähne an Marks Seite? Und ähnliche Fragen. Es geht doch keinen an, ob ich in einer Beziehung bin. Aber nein! Als neulich Gerüchte über die Heirat des gleichnamigen schweizerischen Regisseurs durch die Medien gingen, hat ein Magazin uns beide verwechselt und behauptet, ich hätte meine langjährige Freundin geheiratet.

Journalist: Wieso trägst du ständig eine Kappe?

Forster: Ja, interessant, ich erinnere mich, wie ich als Kind immer wieder abgelehnt habe, Mützen zu tragen, das hat mich irgendwie gestört. In Teenager-Jahren waren dann meine Haare länger und eine Kappe hätte einfach zu diesem Schnitt nicht gepasst, obwohl es schon praktisch und zeitsparend gewesen wäre, einfach eine Kappe draufzusetzen. Und heute kann man mich ohne Kappe gar nicht sehen. Der einfachste Weg nämlich, die haarlosen Stellen zu verdecken, sind da natürlich Kopfbedeckungen.

Journalist: Welche Künstler haben dich auf deiner musikalischen Reise am meisten beeinflusst?

Forster: Tja, am meisten glaube ich schon Katy Perry. Nein, Scherz – tatsächlich sind die Beatles bei mir schon ganz früh dagewesen, weil sie im Plattenregal von meinem Vater standen. Die haben mein ganzes musikalisches Schaffen geprägt. „Kogong“ haben wir zum Beispiel bei meinem besten Freund im Abbey Road Studio aufgenommen, im Studio 2, wo die Beatles alle



Lingua tedesca

Leseverstehen

ihre Platten aufgenommen haben. Und das Klavier, das man auf „Kogong“ hört, ist das Klavier, auf dem Paul McCartney, ein Beatles-Mitglied, „Let it Be“ gespielt hat, als wir noch alle Kinder waren. Das war für mich und meine Band total besonders, und ich finde, man hört dem Song auch an, dass der alte Beatles-Spirit ein wenig mitwabert.

Journalist: Was braucht ein Song für dich, damit dein Herz Kogong macht?

Forster: Ich schreibe immer Lieder, die unmittelbar etwas mit mir zu tun haben. Ich versuche immer, so wenig Distanz zu mir selber aufzubauen, durch die Sprache, die ich mir überlegt habe in den letzten Jahren. Ich versuche so zu singen, wie ich auch spreche und denke – außer, dass ich nicht die ganze Zeit in Reimen spreche, aber ungefähr so ist meine Sprache in der Musik auch. Ein Song schafft es bei mir dann auf ein Album, wenn ich das Gefühl, über das ich singen möchte, beim Hören wieder finden kann. Und nur dann habe ich das Gefühl, dass es andere Leute auch erreichen kann.

Journalist: Ist es für dich nach wie vor eine Überraschung, oder hast du ein ungefähres Gefühl dafür, was bei den Menschen funktionieren könnte?

Forster: Ich bin selber natürlich der schlechteste Ansprechpartner für diese Frage. Ich habe schon das Gefühl, dass es nicht jeden kalt lassen kann, wenn es eine echte Emotion ist, wenn ich maximal offen in einem Song bin. Aber ob ein Lied ein Hit wird und ganz viel im Radio läuft, das weiß ich auch nicht. Ich bin sehr glücklich, dass es jetzt ein paar Mal so war, und meine Aufgabe bleibt einfach weiterhin, offen und ehrlich Musik zu machen. Was danach passiert, das kann ich nicht beeinflussen.

Journalist: Stimmt es, dass du für jedes Konzert enorme Summen ausgibst?

Forster: Wir kommen mit ein paar LKWs angefahren, die randvoll mit Konfetti und Luftballons und allem Pipapo sind. Das hört sich schon spektakulär an, und man kann sich ohne eine Menge Geld auf so etwas gar nicht einlassen, ist aber auf diesem Niveau etwas ganz Übliches. Trotzdem muss ich sagen, dass ich es lieber etwas bescheidener hätte, denn von Natur aus bin ich ja nicht so verschwenderisch.

Journalist: Der Begriff Konzertspektakel ist ja eine Kombination aus Konzert & Spektakel.


Gibt es einen Moment in deinen Konzerten, wenn du merkst: Jetzt hat es gefunkt, jetzt wird es spektakulär?

Forster: Es ist schon so, dass jedes Publikum für sich einen anderen Charakter hat und vor Ort entscheidet, ob es spektakulär wird oder nicht. Es gibt ein paar Punkte während des Auftritts und der Pause, die entscheidend sind. Doch wohin die Reise an diesem Abend geht, sehen wir auf der Bühne als Band schon nach den ersten paar Songs. Bis jetzt war es am Ende dann zwar immer ein Spektakel, aber doch jeweils unterschiedlich.



Lingua tedesca

Leseverstehen

<p>9 Warum macht sich Mark Gedanken über seinen Künstlernamen?</p> <p>A Der Name gefällt ihm nicht mehr. B Der Name ist gar nicht deutsch. C Der Name führt zu Unklarheiten. D Der Name wird oft kritisiert.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>10 Was sagt Forster über seine Liebesbeziehungen?</p> <p>A Er vermisst seine Jugendliebe. B Er äußert sich ungern darüber. C Er hat in der Schweiz geheiratet. D Er hat eine heimliche Freundin.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>11 Warum trägt er immer eine Kappe?</p> <p>A Das erinnert ihn an seine Kindheit. B Das passte schon immer zu seinem Haarschnitt. C Er hat nicht mehr so viele Haare wie früher. D Er hat keine Zeit, sich um seine Frisur zu kümmern.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>12 Wer hat Mark Forster musikalisch am meisten beeinflusst?</p> <p>A Katy Perry. B Sein Vater. C Sein bester Freund. D The Beatles.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>13 Warum spielt das bestimmte Klavier für Forster eine ganz wichtige Rolle?</p> <p>A Weil er als Kind auf ihm gespielt hat. B Weil es auf all seinen Platten zu hören ist. C Weil es seine Band besonders schön findet. D Weil es seine Vorbilder schon benutzt haben.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S040</p> <div style="text-align: right;">  01 </div>	

Lingua tedesca

Leseverstehen

<p>14 Wann findet er einen Song gut?</p> <p>A Wenn er ein bestimmtes Gefühl wiedererkennt. B Wenn der Song indirekt mit ihm verbunden ist. C Wenn der Song andere Menschen anspricht. D Wenn der Song sehr gelungene Reime hat.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>15 Warum werden die meisten Lieder von Forster zu Hits?</p> <p>A Weil sein Publikum sein Ansprechpartner ist. B Weil seine Lieder keinen kalt lassen können. C Weil er über seine Gefühle aufrichtig singt. D Weil er eine einflussreiche Figur im Radio ist.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>16 Wie viel Geld gibt er für seine Konzerte aus?</p> <p>A Etwa so viel wie die anderen Stars. B Viel mehr als die anderen Stars. C Sehr viel, weil er verschwenderisch ist. D Eigentlich nicht viel, weil er bescheiden ist.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>17 Wann weiß Forster, dass sein Konzert wieder ein Spektakel ist?</p> <p>A Schon vor dem Konzert. B Am Anfang des Konzerts. C Während der ersten Pause. D Erst nach dem Auftritt.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<div data-bbox="180 2016 442 2054" data-label="Text"> <p>NJE A IK-1 D-S040</p> </div> <div data-bbox="1295 1975 1465 2078" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="1415 2074 1465 2110" data-label="Text"> <p>01</p> </div>	

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (18-24) den fehlenden Satz (A-I) aus.

Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig.

(0) ist ein Beispiel. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.

Als Au-Pair im Ausland

„Meine erste Familie in Connecticut hatte vier Kinder, einen Vater mit einem sehr anspruchsvollen Job, der unter der Woche nie da war, und eine ‚Stay-at-home-Mom‘. (0) _____. Es kam aber dazu, dass ich eigentlich jeden Tag alleine die Kinder versorgt habe. (18) _____. Das hat sich als eine ziemlich problematische Situation herausgestellt. Es war wahnsinnig viel Arbeit: Ich habe die Kinder nach dem Essen oft vor den Fernseher gesetzt, um alles zu schaffen. Das wurde mir dann vorgeworfen. Vorher hatte ich gehofft, dass ich Teil der Familie werden würde und mich mit den Leuten gut verstehe. Aber man darf sich da nichts vormachen: (19) _____. Die Regeln für Au-pairs sind in den USA relativ streng. Es ist klar festgelegt, wie lange man arbeitet, wie viel Geld man verdient und wie viel Freizeit man hat. (20) _____. Im Nachhinein war ich dann sehr froh, dass ich über eine Agentur in die USA gekommen war. Denn so hatte ich wenigstens einen Ansprechpartner, auf den ich zurückgreifen konnte. Nach knapp sechs Wochen konnte ich es da nicht mehr aushalten und kam über meine Agentur zu einer anderen Familie auf Long Island. (21) _____. Sie hatten nur zwei Kinder; und schon als sie mich vom Flughafen abgeholt haben, war klar, dass wir uns besser verstehen würden. (22) _____. Bei dieser Familie war trotz Regeln und Vorschriften alles ein wenig lockerer. Es gab zwar keinen Vertrag, aber ich fand es sehr positiv, dass in den USA ziemlich genau vorgeschrieben ist, was man als Au-pair tun darf und was nicht. Prinzipiell sind alle Aufgaben erlaubt, die mit den Kindern zu tun haben. (23) _____. Ich habe ein volles Wochenende pro Monat frei gehabt und höchstens 40 Stunden pro Woche gearbeitet. Auch wenn es ein schwieriges Jahr war, hat es sich gelohnt. (24) _____. Und man verbessert natürlich seine Sprachkenntnisse.

NJE A IK-1 D-S040



01

Lingua tedesca

Leseverstehen

- A** Sie hatten eine komplett andere Erwartungshaltung an mich.
- B** Man lernt wahnsinnig viel über sich selbst, wird eigenständiger und kann das Jahr auch als Orientierungsphase nutzen.
- C** Die Frau war nämlich so mit ihrem eigenen Leben beschäftigt, dass sie keine Zeit für ihre Kinder hatte.
- D** Man bekommt Geld von ihnen, muss sich an die Regeln halten und Arbeitsstunden abarbeiten.
- E** Deshalb musste ich mich die ganze Zeit um die Kinder kümmern.
- F** Aber die Familie darf zum Beispiel nicht erwarten, dass man für alle kocht, die Wäsche wäscht oder das Haus renoviert.
- G** Sie haben von mir gar nichts erwartet.
- H** Trotzdem kam es zu Problemen, weil die Familie einfach vollkommen falsche Vorstellungen davon hatte, was ein Au-pair leisten soll.
- I** Dort war es deutlich anders.
- J** **Mir war schon klar, dass sie Unterstützung brauchte, aber ich hatte erwartet, dass wir uns die Aufgaben aufteilen.**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NJE A IK-1 D-S040



05

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den folgenden Text.

Wählen Sie für jede Lücke (25-32) das richtige Wort (A, B, C oder D) aus.

(0) ist ein Beispiel. Übertragen Sie Ihre Lösungen auf den Antwortbogen.


Schokolade für Ritter oder Sportler?

Wie bekam die Schokolade Ritter Sport ihren Namen? Der Namensteil „Ritter“ ist (0) ____ zu klären: 1912 heiratete der Konditor Alfred Eugen Ritter die Inhaberin eines Süßwarengeschäfts – Clara Göttle. Zusammen (25) ____ sie die Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik Alfred Ritter Cannstatt. Die Erklärung zum zweiten Teil des Namens „Sport“ ergibt sich aus der Tatsache, dass ihre Schokoladenfabrik damals neben einem Sportplatz lag. Die Sport- und Fußballfans nahmen sich zum Training immer eine Tafel Schokolade (26) _____. Bei einem spannenden Spiel war leckere Nervennahrung auch ungeheuer wichtig. Damals war es (27) ____ üblich, zu solchen Veranstaltungen ein Jackett zu tragen. Die meisten Tafeln hatten damals so wie heute aber eine (28) _____ Form, – die in den Jacketttaschen gerne brach. So kam Clara Ritter eines Tages auf die bahnbrechende (29) _____, eine Schokolade in quadratischer Form zu produzieren. Ihr Argument: „Machen wir doch eine Schokolade, die in (30) _____ Sportjackettasche passt, ohne dass sie bricht, und das gleiche Gewicht hat wie die normale Schokoladentafel.“ Die Familie war schnell davon (31) _____, und so kam also zum ersten Mal das Wort „Sport“ in der Geschichte vor. Das unverwechselbare Schokoladen-Quadrat bekam (32) _____ den Namen „Ritter's Sport Schokolade“. Der Name RITTER SPORT hat also tatsächlich etwas mit Sport, aber nichts mit Rittern zu tun.




Lingua tedesca

Leseverstehen

<p>0</p> <p>A einfach B einzig C einsam D eintönig</p>	<p>A <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>25</p> <p>A gründeten B produzierten C entwickelten D machten</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>26</p> <p>A an B mit C auf D zu</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>27</p> <p>A doch B trotzdem C nämlich D zwar</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>28</p> <p>A seitliche B kürzliche C rundliche D längliche</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S040</p> <div style="text-align: right;">  01 </div>	

Lingua tedesca

Leseverstehen

29 A Idee B Einsicht C Erkenntnis D Vorstellung	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
30 A alle B jede C keine D einige	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
31 A überwältigt B informiert C überzeugt D enttäuscht	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
32 A nebenher B ansonsten C zugleich D daraufhin	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S040	
 01	

Lingua tedesca

Leseverstehen

Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den folgenden Text.

In jeder Lücke (33-40) fehlt nur **ein** Wort.

(0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie jeweils das passende Wort auf die Linien, die sich **unter dem Text** befinden.

Adidas und Puma

Jeder kennt die beiden Weltkonzerne und ihre Produkte, (0) _____ kaum jemand kennt die tragische Familiengeschichte dahinter. Denn die Brüder Adolf und Rudolf Dassler haben nicht nur aus einer kleinen Schusterfabrik zwei weltbekannte Firmen gemacht, (33) _____ sie haben sich auch auf dem erfolgreichen Weg dorthin total zerstritten. 1920 beginnt die Geschichte (34) _____ Dassler-Sportschuhe. Kurz nach dem Entwurf (35) _____ ihre ersten Sportschuhe schon von einigen deutschen Athleten bei den Olympischen Sommerspielen in Amsterdam getragen. Und in Berlin gewinnt im Jahr 1936 der US-Amerikaner Jesse Owens sogar vier Gold-Medaillen in diesen Schuhen. Der Zweite Weltkrieg wirft jedoch die Dasslers komplett zurück und (36) _____ dem Krieg gehen sie 1948 endgültig auseinander. Sie beschließen, das Unternehmen aufzuteilen. Adi gründet die Firma Adidas, eine Kombination (37) _____ seinem Vor- und Nachnamen, mit den drei Streifen als Markenzeichen, und Rudi nennt sein Unternehmen Puma. Die Brüder Adi und Rudi Dassler sollen bis zu Rudis Tod 1974 (38) _____ Wort mehr miteinander gesprochen haben. Vier Jahre später starb auch Adi Dassler. Der erbitterte Konkurrenzkampf der Unternehmen ging unter der Führung der Söhne weiter, (39) _____ die beiden Brüder längst gestorben waren. Heute gehören die beiden Konzerne (40) _____ den Top drei der weltweiten Sportartikelhersteller. Hinter dem führenden US-Unternehmen Nike steht Adidas nach der Übernahme von Reebok an zweiter Stelle, gefolgt vom ewigen Konkurrenten Puma.

0 **aber** _____

33 _____

34 _____

35 _____

36 _____

37 _____

38 _____

39 _____

40 _____

NJE A IK-1 D-S040



05

Lingua tedesca

Pagina vuota

NJE A IK-1 D-S040



99